



FOTOS: METROPOLITAN SCHOOL FRANKFURT

INTERNATIONALE SCHULEN

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

Das breit gefächerte internationale Schulangebot in FrankfurtRheinMain trägt dazu bei, dass Fachkräfte aus allen Ländern gerne hier leben und die Metropolregion durch ihr Wissen und ihre Qualifikationen bereichern.

Das RheinMain-Gebiet und insbesondere die Wirtschaftsmetropole Frankfurt werden Jahr für Jahr immer internationaler, nicht nur als Firmenstandort, sondern auch als Wohnsitz

von Familien aus aller Welt. Rekrutieren hessische Unternehmen internationale Mitarbeiter, taucht schon im Vorfeld der Einstellungsgespräche oft die Frage auf, welche Schulen für nicht deutsch sprechende Kinder in Frankfurt und Umgebung zur Verfügung stehen und wie diese Schulen sich voneinander unterscheiden. Im internationalen Wettbewerb um gutes Personal spielen nämlich nicht nur die angebotene Position und Vergütung, sondern auch die Attraktivität der Region und damit auch das Schulangebot im Raum Frankfurt eine entscheidende Rolle dabei, die besten Köpfe zu gewinnen.

Das Dilemma, in dem sich Personalabteilungen und Familien auf der Schulsuche dann befinden ist, in einem relativ unübersichtlichen Angebot von auf den ersten Blick gleichartigen internationalen Schulen die richtige Wahl zu treffen. Deutsche staatliche Schulen mit internationa-

ler Ausrichtung richten sich nur an bereits gut deutsch sprechende Kinder, während in den privaten internationalen Schulen Kinder aus bis zu 50 verschiedenen Ländern und Sprachkreisen in Englisch unterrichtet werden.

Unter den internationalen Schulen lassen sich wiederum drei Arten unterscheiden: Zahlreiche sogenannte internationale Schulen in Form von Gymnasien folgen primär dem deutschen Curriculum und bieten lediglich einzelne Fächer oder einzelne Stunden pro Tag in Englisch oder anderen Fremdsprachen an. Damit erreichen sie vornehmlich deutsche Familien, die Wert auf intensiven Englischunterricht oder anderssprachigen Unterricht wie zum Beispiel Französisch, Italienisch oder Griechisch legen.

Die zweite Gruppe bilden die bilingualen Schulen, die circa die Hälfte des Tages in Englisch unterrichten und damit einen signifikanten Anteil von internationalen Schülern aufwei-

sen, aber doch überwiegend deutsche Familien ansprechen. Hierzu zählen beispielsweise die Phorms Schulen in Frankfurt und Steinbach, die Accadis International School in Bad Homburg und die Obermayr International School in Schwalbach. Ebenso sind hier die International Bilingual Montessori School in Frankfurt (IBMS), die Erasmus-Schule in Frankfurt sowie die Rhein Main International Montessori School (RIMS) in Friedrichsdorf zu nennen, die alle neben ihrer Bilingualität eine besondere reformpädagogische Ausrichtung haben.

Die dritte Gruppe bilden die in der Tat internationalen Schulen, deren Curricula nicht primär deutsch, sondern international ausgerichtet sind und deren Tagesablauf komplett in Englisch gestaltet wird, oft mit Deutsch als wichtigster Zweitsprache. Die Lehrkräfte in dieser Art von Schule sind in der Regel alle muttersprachlich englisch. Diese drit-



Im internationalen Wettbewerb spielt die Attraktivität der Region und damit auch das Schulangebot eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die besten Köpfe zu gewinnen.

WEITERE INFOS

Neben den im Artikel erwähnten englischsprachigen internationalen Schulen gibt es im Raum Frankfurt auch zahlreiche anderssprachige Schulen, die zum Beispiel in französischer, griechischer, japanischer oder russischer Sprache unterrichten, auf die hier aber nicht näher eingegangen wurde, da sie sich nur an eine Nationalität richten. Übersichten über deutsche, bilinguale und internationale Schulen in der Region FrankfurtRheinMain online unter www.frankfurt.de (Leben in Frankfurt/Bildung/Schulen/Schulwegweiser) sowie unter www.new-comers-network.de (Life in Germany/Education/International Schools/Frankfurt-Rhein-Main).

te Gruppe der echten internationalen Schulen bietet Kindern aus aller Welt nicht nur eine weltoffene, internationale, breit angelegte Bildung vom Vorschulalter bis zur Hochschulreife, sondern auch die Möglichkeit der Portabilität ihrer hier genossenen Schulbildung in andere Länder. Nach Klasse 10 gibt es oft den internationalen Mittelschulabschluss „IGCSE“ und nach Klasse 12 das internationale „IB Diploma“, das nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit zum allgemeinen Hochschulzugang qualifiziert.

Hier zählen zu den in Frankfurt-RheinMain schon länger etablierten Schulen dieser Art die Frankfurt International School (FIS) in Oberursel und Wiesbaden als IB World School (akkreditiert für das internationale Baccalaureate Weltcurriculum) und die in Sindlingen ansässige Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main (ISF), die ein eigenes „Sabis“-Curriculum anbietet und ab Klasse 11 dann IB World School mit IB-Abschluss ist. Vor vier Jahren neu hinzugekommen ist die Metropolitan School Frankfurt (MSF), die als einzige internationale Schule im Stadtgebiet Frankfurt das IB-Curriculum als IB World School auch in der Grundschule schon anbietet. Ty-

pisch ist hier, wie auch in den anderen großen internationalen Schulen, der Ganztagsunterricht in kleinen Klassen von circa 20 Kindern und die frühe Heranführung der Kinder an selbstgesteuertes, forschungsorientiertes Lernen nach neuesten Erkenntnissen der Pädagogik (inquiry based learning).

Im Unterschied zu den meisten anderen internationalen Schulen erhält die Metropolitan School Frankfurt als staatliche Ersatzschule Landeszuschüsse für den Grundschul- und Mittelschulbereich sowie städtische Zuschüsse für den Vorschulbereich, was sich in geringerem Schulgeld niederschlägt. Wie auch die beiden anderen großen Schulen FIS und ISF ist die MSF reguläres Mitglied des Council of International Schools (CIS), eines weltweiten Netzwerks von internationalen Schulen, die sich auf regelmäßig überprüfte Qualitätsstandards verpflichtet haben. Ebenfalls international ist die in 2009 eröffnete Strothoff International School in Dreieich, die sich in der Akkreditierungsphase für das IB-Curriculum und beim CIS befindet (IB Candidate School und CIS Provisional Member).

Frankfurts kontinuierlich wachsende Bevölkerung (plus 6904 Ein-

wohner in 2009), die zu über 24 Prozent ausländisch ist und einen erheblichen Anteil sogenannter bildungsorientierter Eltern aufweist, sorgt bei allen genannten Schulen für gut gefüllte Klassenzimmer. Eine frühzeitige Anmeldung mit anschließender Schulbesichtigung, Elterngespräch und Aufnahmetest ist deshalb anzuraten, damit die Schule der Wahl beim Umzug dann auch zur Verfügung steht und die gesamte Familie sich in Frankfurt schnell einlebt.

Die breit gefächerten internationalen Schulangebote von öffentlichen und privaten Schulen in FrankfurtRheinMain tragen maßgeblich dazu bei, dass Fachkräfte aus allen Ländern die Metropolregion durch ihr Wissen und ihre Quali-

fikation bereichern. Damit sind diese Schulen ein wesentlicher Standortfaktor für die Stadt Frankfurt und für die Attraktivität der gesamten RheinMain-Region. Darüber hinaus sind sie aber auch ein softer Standortfaktor für die vielen zehntausend Familien, die beruflich hier tätig sind und sich erst dann hier wohlfühlen, wenn ihre Kinder eine gute und für ihre Bedürfnisse auch geeignete Schule oder Vorschule gefunden haben. ■



AUTOR
PETER FERRES
Geschäftsführer-
der Gesellschafter,
Metropolitan
School Frankfurt,
Frankfurt, ferres@
m-school.de